

## ST. PETER-ORDING

# Konfetti im Kleid

*Brautgewand aufwendig restauriert*

**St. Peter-Ording.** Ein Brautkleid von 1850 ist nach umfangreicher Restaurierung im Heimatmuseum der Landschaft Eiderstedt in St. Peter-Ording wieder zu bewundern. Das Kleid, das einst Leni Hansen aus Uelvesbüll zur Hochzeit trug, hatte etliche schadhafte Stellen aufzuweisen. Dazu beigetragen hatte der Braunwurzelblütenkäfer, auch Teppichkäfer genannt. Für die Restaurierung kam nur die Diplom-Konservatorin von Textilien Rosemarie Selm aus Preetz in Frage. Gut zehn Wochen hat sie dafür gebraucht, um das Kleid in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Das schwarze Hochzeitskleid besteht aus Seidentaft und ist zweiteilig. Die Taille hat einen Umfang von 65 Zentimetern. Bei ihren Arbeiten stellte Rosemarie Selm fest, dass der Stoff höchstwahrscheinlich schon anderweitig genutzt und dass das Kleid nach der Hochzeit mehrfach geändert wurde. Außerdem fand sie in tieferen Falten zwei Konfetti-Schnipsel. Ein Zeichen, dass es auch nach



*Rosemarie Selm und Jürgen Ostwald lassen das Eiderstedter Brautkleid in neuem Glanz erstrahlen.*

*Foto: Hach*

1875 noch getragen wurde, denn erst dann kam maschinell gefertigtes Konfetti auf den Markt. Eine Papieranalyse soll noch Klarheit darüber schaffen. Komplettiert wurde das Kleid dann noch mit

einem Anstecktuch. Es besteht aus maschinell hergestelltem Tüll mit aufwändiger Stickerei, die einer Klöppelarbeit ähneln soll. Zur Präsentation des restaurierten Kleides konnte die Museums-

Leiterin Katja Sinn neben der Restauratorin Rosemarie Selm und ihrem Ehemann, auch Petra Jänsch vom Verein „Kultur Treff“ und Kunsthistoriker Jürgen Ostwald von der Fielmann AG begrüßen. Jahr für Jahr, so erzählte er, werden kleine und mittlere Museen gefördert. Allein in Schleswig-Holstein gibt es davon 100 Stück. In St. Peter-Ordings Heimatmuseum wurde bereits im Jahr 2004 die um das Jahr 1300 entstandene Eichentruhe mit Hilfe der Fielmann AG restauriert. Sie gilt als das älteste Möbelstück der Westküste. Im vergangenen Jahr erhielt das Museum überdies zwei restaurierte Ölgemälde von Carsten Kühl aus Oldenswort. Neben dem jetzt restaurierten Brautkleid stellte er, zur großen Freude der Anwesenden, weitere Förderungen in Aussicht. Ostwald regte an, ein Heft aufzulegen, das über Hochzeiten und ihre Rituale berichten soll - und stellte für dieses Projekt ebenfalls eine finanzielle Unterstützung der Fielmann AG in Aussicht. *döh*